

Bezirksgemeinde

# Initianten weibeln für Planungskredit

Die Abstimmung über den Planungskredit für den Abschnitt 2 der Südumfahrung könnte spannend werden. Die ablehnende Haltung des Bezirksrats sorgte an der Bezirksgemeinde für Kopfschütteln.

Von Fabian Duss

Die Bezirksgemeinde vom vergangenen Montag stand ganz im Zeichen der Pluralinitiative *Südumfahrung Plus*, kurz Süd Plus. Am 14. Juni werden die Stimmberechtigten darüber befinden, ob der Bezirk das Vorprojekt für einen Tunnel von der Rübmat ins Breitfeld mit den Baukosten ausarbeiten soll. Der entsprechende Planungskredit beläuft sich auf 630 000 Franken. Bezirksrätin Carole Mayor begründete, weshalb der Bezirksrat den Planungskredit ablehnt:

«Wir sollten dem Planungskredit lieber heute als morgen zustimmen.»

Hans Lüthold  
Mitinitiant



Vehement legte sich Mitinitiant Hans Lüthold für den Verpflichtungskredit für die Projektierung des zweiten Abschnitts der Südumfahrung ins Zeug. Foto: fab

## Demenzgarten unumstritten

fab. Am 14. Juni werden die Küssnachter ausserdem über den Erwerb von 3826 m<sup>2</sup> Land beim Alterszentrum Sunnehof befinden. Der Eigentümer möchte das Grundstück verkaufen, dies zum Preis von 280 Franken pro Quadratmeter. Der Verpflichtungskre-

dit beläuft sich auf insgesamt 1,08 Mio. Franken. Seit 2013 konnte der Bezirk das Land für 8000 Franken im Jahr uneingeschränkt nutzen. Er plant darauf eine Aussenanlage für Menschen mit Demenz. An der Bezirksgemeinde war das Geschäft unbestritten.

«Die finanzielle Lage des Bezirks wird aufgrund der geplanten Defizite und der sich abzeichnenden hohen Verschuldung weiterhin angespannt bleiben.» Entsprechend sei es heute zu früh, um mit der Projektierung des zweiten Abschnitts der Südumfahrung erneut zu beginnen. Bezirksammann Fuchs fügte an, man könne nach der allfälligen Erarbeitung eines Vorprojekts nicht endlos warten, bis man den Baukredit vorlege. Lasse man die Planung 10, 15 Jahre liegen, sei sie nicht mehr aktuell.

### Zeit für ein klares Signal

Erwartungsgemäss zeigten die Initianten kein Verständnis für die ablehnende Haltung des Bezirksrats und ernteten dafür viel Applaus. Hans Lüthold sprach von einer ein-

deutig falschen Strategie und Zielsetzung der Behörden und bezichtigte sie des nervösen Aktivismus. Der Bezirksrat zünde Nebelpetarden und verunsichere die Bevölkerung, was das zeitliche Kriterium angehe. «Die Initianten sprachen nie von einem Termin für den Baukredit», betonte Lüthold.

In seinen Augen müsste der Bezirk daran interessiert sein, möglichst schnell zu erfahren, was die tunnelierte Variante des zweiten Abschnitts koste. «Damit im nächsten kantonalen Strassenbauprogramm der zweite Abschnitt wieder aufgenommen wird», fuhr er fort, «muss dem Kanton ein Vorprojekt mit den Baukosten vorgelegt werden.» Der Zeitpunkt für ein klares Signal nach Schwyz sei von entsprechen-

der Wichtigkeit, weshalb man lieber noch heute als morgen dem Planungskredit zustimmen solle. Auch Mitinitiant Lenz Lothenbach legte sich ins Zeug. Im Falle eines Neins drohe den Küssnachtern ein Waggiliter-Image: «Niemand wird uns mehr zutrauen, dass wir eine Südumfahrung haben wollen», mahnte er. Ein Ja zum Planungskredit schaffe Klarheit für die Bevölkerung, den Bezirk, den Kanton und die Grundeigentümer. In der Person von Kaspar Gisler meldete sich ein solcher zu Wort. «Das Volk hätte von Anfang an einen Tunnel gewollt», war er sich sicher.

### CVP-Vorstand dafür, FDP dagegen

Aus den Parteien äusserte sich einzig CVP-Kantonsrat Mathias Bach-

mann. Die 630 000 Franken seien es wert, jetzt zu erfahren, was eine untertunnelte Umfahrung koste, sagte er. «Ich habe keine Lust, in zwanzig, dreissig Jahren an dieser Stelle nochmals das Gleiche zu diskutieren.» Während sich SVP und SP noch nicht zum Planungskredit äussern, steht das Nein der FDP bereits fest: Es gehe ihr nicht darum, den Abschnitt 2 oder einen Planungskredit für den Abschnitt 2 per se zu verhindern. Planungskredite sollten jedoch nur dann gesprochen werden, wenn die Pläne tatsächlich ausgeführt werden können und das Geld für die Umsetzung vorhanden ist. «Wir sind der Meinung, dass wir den Abschnitt 2 erst dann in Angriff nehmen sollten, wenn der erste Abschnitt umgesetzt ist, entsprechende Erfahrungen gemacht und die genauen Kosten bekannt sind», sagt FDP-Präsident Oliver Ebert auf Anfrage.

### Aufwand deutlich unter Budget

Neben der Südumfahrung drehte sich die Bezirksgemeinde vor allem um die Rechnung 2014. Wie der FS berichtete (Ausgabe vom 31. März), schloss diese deutlich besser ab als budgetiert: Statt eines Minus von 3,09 Mio. Franken resultierte ein Plus von 171 400 Franken. Hauptverantwortlich dafür waren die deutlich geringeren Aufwände: Statt budgetierten 66,8 Mio. Franken gab der Bezirk im vergangenen Jahr bloss 62,8 Mio. Franken aus. In gewohnt effizienter Weise führte Säckelmeister Hansheini Fischli durch die Zahlenkolonnen, dies natürlich nicht, ohne den einen oder anderen Punkt zu erläutern. «Zu höheren Steuererträgen trugen auch alle lieben Hunde im Bezirk bei», kommentierte er etwa die Einnahmen aus der Hundesteuer, welche um 2629 Franken höher als budgetiert ausfielen. «Küssnacht ist offenbar eine hundefreundliche Gemeinde», stellte Fischli fest. Sämtliche Nachkredite der laufenden Rechnung 2014 im Umfang von 701 636 Franken, der Investitionsrechnung 2014 (155 221 Franken) und der laufenden Rechnung 2015 (17 148 Franken) wurden von der Bezirksgemeinde diskussionslos genehmigt.

## Agenda

### Aktuell

#### Küssnacht

Vom Freitag bis Sonntag: gwärb'15, mit den *Jungen Zillertalern* (am Freitag) und den *Fidelen Mölltalern* (am Samstag), Ausstellung am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Festbetrieb am Freitag und Samstag bis 2 Uhr und am Sonntag bis um 21.30 Uhr, [www.gwaerb15.ch](http://www.gwaerb15.ch)

### Freitag, 17. April

#### Küssnacht

20.00 Uhr: Jahreskonzert der BeginnersBand des Jugendblasorchesters der Musikschule, Monséjour – Zentrum am See

#### Weggis

Ab 19.00 Uhr: Reise in Grossmutter's Küche, mit Duo Rivivere, Ristorante Riva

### Samstag, 18. April

#### Küssnacht

18.00 Uhr: FC Küssnacht – FC Sarnen, Luterbach

### Sonntag, 19. April

#### Immensee

10.00 bis 18.00 Uhr: Riesenspinnen und Insektenausstellung *Insectophobie*, Mehrzweckhalle

### Montag, 20. April

#### Küssnacht

19.30 Uhr: GV Spitex-Verein Küssnacht, Monséjour, Kleiner Saal

### Haltikon

## Agro erhält Baubewilligung

fab. Der Bezirksrat hat vergangenen Mittwoch entschieden, das Energiezentrum Haltikon der Agro Energie Rigi unter Auflagen zu bewilligen. Die Firma will hinter der Sägerei Schilliger Holz AG ein Holzkraftwerk bauen und damit Strom und Fernwärme produzieren. Ab heute Freitag liegen beim Bauamt die Stellungnahme des Amts für Umweltschutz, die Baubewilligung sowie der Umweltverträglichkeitsbericht auf. Eine Beschwerdemöglichkeit besteht jedoch nur für jene, die schon vorher am Verfahren beteiligt waren. Ob die Gemeinde Udligenswil und eine private Einsprechergruppe ihre Beschwerden weiterziehen werden, ist zurzeit noch unklar.

## Korrigenda

### Kritik betrifft primär Oberstufe

fab. Das Jugendparlament Kanton Schwyz legt Wert auf die Feststellung, dass sich seine Forderung nach besserem Lebenskundeunterricht primär auf die Oberstufe bezieht. In seiner Medienmitteilung kam dies nicht zur Geltung. «Die Jugendlichen wollten sich eher für einen allgemein besser fundierten Start ins Leben aussprechen, der – für alle gleich – in der Oberstufe beginnen sollte», betont Mediensprecherin Virginia Wyss.

In eigener Sache

# Süsse Überraschung für die sechs Gewinner

Ostern gehört zwar bereits der Vergangenheit an. Dennoch durften sich sechs Kinder über ein spätes Osterhasengeschenk freuen.

inf. 50 Zeichnungen erhielt die FS-Redaktion nach dem Aufruf beim diesjährigen Oster-Malwettbewerb mitzumachen. So viele, dass es den Redaktoren schwer fiel, eine Auswahl der Besten zu prämiieren. Am Ende konnten sich aber doch sechs Kinder durchsetzen.

### Preise abgeholt

Am Mittwochnachmittag durften diese sechs Mädchen und Buben, begleitet von ihren Müttern, endlich ihren Preis entgegennehmen. Auf der Redaktion erhielten sie je einen leckeren Schoggi-Osterhasen überreicht. An dieser Stelle sagen wir nochmals Danke für das rege Mitmachen und wünschen allen Kindern viel Spass mit ihren Leckereien.



Die Gewinner des Osterhasen-Malwettbewerbs: Cedric Weiss, Kimi Kohler und Fabienne Cattin (obere Reihe von links) sowie Simone Heinzer, Sidney Storz und Lea Fuchs (unten von links). Foto: Irene Infanger